

belvedere

BELVEDERE
ART
AWARD

2022

VENDOME

Wien, 29. November 2022

BELVEDERE ART AWARD

Robert Gabris mit dem Belvedere Art Award 2022 ausgezeichnet

Der neue, biennial ausgelobte, mit 20.000 Euro dotierte Preis für zeitgenössische Kunst wurde am Montag, dem 28. November 2022, zum ersten Mal von Vendome Projects und dem Belvedere verliehen.

JURYSTATEMENT:

Die Entscheidung, den Belvedere Art Award 2022 Robert Gabris zuzuerkennen, erfolgte aufgrund seiner beeindruckend konzentrierten und engagierten künstlerischen Arbeit. Gabris schöpft intensiv aus seinem Hintergrund als Teil der Roma-Community und hinterfragt dabei stets die Grenzen von Identitäten, die Individuen und Gruppen von außen auferlegt werden. Seine Kunst untersucht den Zustand des menschlichen Körpers, erforscht dessen Ränder und Formen in Bezug auf Queerness, über das Menschliche hinausgehendes Leben und multiple Marginalisierungen. Gabris' visuelle Sprache reicht von präzisen Zeichnungen über Prosagedichte bis hin zu vielschichtigen skulpturalen Kombinationen, die ihre Komplexität feiern und gleichzeitig diverse Öffentlichkeiten ansprechen. Seine experimentellen Zeichnungen dienen als Mittel des Widerstands gegen Ausgrenzung und Rassismus, wobei sie stets fließend und offen für Interpretationen bleiben. Die Jury ist auch von seinem Engagement für die Communities beeindruckt und würdigt die emotionale Arbeit, die damit verbunden ist. Die Jury freut sich, diesen Preis einstimmig an Robert Gabris zu vergeben, und wünscht ihm eine gleichermaßen freudvolle wie erfolgreiche Ausstellung im Belvedere 21 im September 2023.

Die diesjährige Nominierungsjury, bestehend aus Mirela Baciak (Kuratorin steirischer herbst, Graz), Katharina Brandl (Abteilungsleiterin Visuelle Künste Pro Helvetia, Zürich), Neda Hosseinyar (Präsidentin der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs, VBKÖ), Luca Lo Pinto (Künstlerischer Direktor MUSEO MACRO, Rom) und Ivana Pilić (Co-Leiterin D/Arts, Wien), nominierte insgesamt neun Künstler*innen: **Rawan Almkhtar, Robert Gabris, Sophie Gogl, Julia S. Goodman, Claudia Lomoschitz, Pouran Parvizi, Marlies Pöschl, Huda Takriti und Sophie Thun**. Eine internationale Auswahljury ermittelte am 28. November den Preisträger. Der Auswahljury gehörten heuer Elena Agudio (Künstlerische Co-Direktorin SAVVY Contemporary, Berlin / design. Direktorin Villa Romana, Florenz), Charles Esche (Direktor Van Abbemuseum, Eindhoven), Mahret Ifeoma Kupka (Senior Kuratorin Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main / Gründungsmitglied Neue Deutsche Museumsmacher*innen), Stella Rollig (Generaldirektorin Belvedere) und Felicitas Thun-Hohenstein (Initiatorin Belvedere Art Award / Professorin Akademie der bildenden Künste Wien) an.

Die feierliche Preisverleihung fand am 28. November im Belvedere 21 statt. Nach einer Spoken-Word-Performance von Esra Özmen / EsRAP wurden die nominierten Künstler*innen vorgestellt und der Preisträger bekanntgegeben. Im Anschluss an Jurybegründung und Laudatio nahmen rund 150 geladene Gäste aus Kunst und Kultur am Empfang mit Musik von DJ JOIE DE FILLE teil.

Robert Gabris erhält neben 20.000 Euro Preisgeld eine Einzelausstellung mit begleitender Publikation. Die Solopräsentation findet vom 7. September 2023 bis 18. Februar 2024 im Belvedere 21 statt.

BELVEDERE ART AWARD

Der Belvedere Art Award wurde 2022 von Vendome Projects und dem Belvedere ins Leben gerufen. Der biennial ausgelobte Kunstpreis spiegelt zukunftsweisende Dynamiken in der Gesellschaft sowie in der zeitgenössischen Kunst wider. Er verfolgt eine inklusive, queer-feministische und diversitätsorientierte Ausrichtung: in Resonanz zu aktuellen Diskursen und vor dem Hintergrund der vielfältigen Ausschlüsse im Museums- und Ausstellungsfeld, die sich nicht zuletzt in der Vergabe von Preisen zeigen. Eine Nominierungs- und eine Auswahljury mit lokalen und internationalen Expert*innen ermitteln in einem zweistufigen Auswahlverfahren eine künstlerische Position als Preisträger*in. Fünf Juror*innen nominieren je zwei aufstrebende Künstler*innen mit Österreichbezug. Alter, Geschlecht oder Nationalität stellen dezidiert keine Kriterien dar. Eine Einzelausstellung der*des Preisträger*in mit begleitender Publikation im Belvedere 21 ist Teil des Awards.

www.belvedere.at/belvedere-art-award

VENDOME PROJECTS

Vendomeprojects.art ist eine Initiative der Unternehmensgruppe Vendome Management GmbH, die der Förderung von Gegenwartskunst, Künstler*innen, Institutionen und Projekten mit inklusiver, queer-feministischer, zukunfts- und diversitätsorientierter Ausrichtung verschrieben ist. Somit widerspiegelt sie aktuelle Dynamiken in Gesellschaften und Kunst weltweit und steigt in den daraus folgenden Diskurs ein. Mit Sitz in Wien wird gleichzeitig eine eigene Kunstsammlung mit Fokus auf queer-feministischen Perspektiven in der Kunst aufgebaut und in unterschiedlichen Formaten den Öffentlichkeiten vorgestellt. Michael Koschier und Felicitas Thun-Hohenstein sind die Initiator*innen von vendomeprojects.art. Ihre gemeinsame Leidenschaft für die Kunst und aktuelle gesellschaftliche Diskurse hat sie dazu bewegt, ihr Engagement zu institutionalisieren und es mit der Öffentlichkeit zu teilen.

www.vendomeprojects.art

KURZBIOGRAFIEN

NOMINIERTE KÜNSTLER*INNEN 2022

RAWAN ALMUKHTAR

Geboren 1991 in Bagdad, Irak. Studierte Malerei am Institute of Fine Arts der University of Baghdad (2011–15) und Zeichnen an der Akademie der bildenden Künste Wien (seit 2018). 2022 wurde seine Malerei im Künstlerhaus (*Return on Art*), im Rahmen des Festivals Wienwoche 2022 sowie im mumok, wo auch sein Kurzfilm *Mukhtar* zu sehen war, gezeigt. Weitere Ausstellungen: *Deframing Postmigration* im Atelier Mukhtar (2021), Rundgang der Akademie der bildenden Künste Wien (2020, 2019), Raumschiff Linz (2020). Seine queer-feministischen Arbeiten waren 2022 u. a. im WUK Foyer, Wien, und im Dschungel Wien zu sehen. Weitere politische Arbeiten und Performances wurden 2020 im Spektakel, Wien, und in der Brunnenpassage, Wien, sowie im öffentlichen Raum (vor der UNO City, Wien, 2019) aufgeführt. 2015 gewann Almkhtar den zweiten Preis beim Ishtar Award der Iraqi Fine Artists Association (IFAA). 2021 erhielt er das kultūr gemma! Arbeitsstipendium der Stadt Wien.

ROBERT GABRIS

Geboren 1986 in Hnúšťa, Slowakei. Studierte Kostüm- und Bühnenbild an der Hochschule für musische Künste in Bratislava (2006–10) und Bühnenbild an der Akademie der bildenden Künste Wien (2010–14). Einzelausstellungen (Auswahl): Strabag Kunstform, Wien, AT (2021); Villa Romana, Florenz, IT (2021); Bunker del Castello di Udine, Udine, IT (2017); *Collective by Pure*, Shanghai, CN (2015). In Gruppenausstellungen wurden seine Arbeiten u. a. bei der documenta fifteen in Kassel (als Teil der Off Biennale Budapest), im rotor, Graz, im Künstlerhaus Wien, im Tent Rotterdam, im Württembergischen Kunstverein, Stuttgart, bei Bergen Assembly, im tranzit, Budapest, in der Landesgalerie Eisenstadt und im Wien Museum gezeigt. Gabris war Artist in Residence u. a. in der MeetFactory, Prag, CZ (2022), am K.A.I.R. – Košice Artist in Residence, SK (2021), und an der Villa Romana, Florenz, IT (2020). Er wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: Jindřich Chalupický Award, Brünn, CZ (2021); Anerkennungspreis, Strabag Art Award, Wien, AT (2021).

SOPHIE GOGL

Geboren 1992 in Kitzbühel. Studierte Malerei und Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst Wien (2012–17). Einzelausstellungen (Auswahl): Tongewölbe25, Ingolstadt, DE (2021); KOW, Berlin, DE (2021); Strabag Kunstforum, Wien, AT (2021); MAK, Wien, AT (2020); Galerie der Stadt Schwaz, Schwaz, AT (2020); Zeller van Almsick, Wien, AT (2019, 2018), Galerie Crone, Wien, AT (2016). In Gruppenausstellungen wurden ihre Arbeiten bei Francis Irv, New York, USA, in der Kunsthalle Friart, Fribourg, CH, in der Kunsthalle Bern, Bern, CH, im Neuen Kunstverein Wien, Wien, AT, bei Tre Kronor, Stockholm, SE, in der Universitätsgalerie im Heiligenkreuzerhof, Wien, AT, und auf der Nottingham Biennale, Nottingham, UK, gezeigt.

JULIA S. GOODMAN

Geboren 1987 in New York, USA. Studierte Fine Arts an der New York University (2005–09) sowie an der Temple University in Rom (2008) und Kontextuelle Malerei und Objekt-Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien (2015–20). Einzelausstellungen (Auswahl): Zeller van Almsick, Wien, AT (2022); Zahorian & van Espen, Bratislava, SK (2020); Elektro Gönner, Wien, AT (2020); The Lipstick Building, New York, USA (2013). In Gruppenausstellungen wurden ihre Arbeiten im Raum mit Licht, Wien, bei Haus Wien, am Strand nahe Sydney, bei LLLLLL Wien, in der Galerie 5020, Salzburg, in der VBKÖ, Wien, und im Athens Museum of Queer Arts gezeigt. Sie war Artist in Residence am Spread Art, Detroit, USA (2017), am Vermont Studio Center, Johnson, Vermont, USA (2015), und in der Red Gate Gallery, Beijing, CN (2014). Goodman wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: Würdigungspreis der Stadt Wien, Wien, AT (2020); Shortlist, Preis der Kunsthalle Wien, Wien, AT (2020); Artist Grant, Vermont Studio Center, Johnson, Vermont, USA (2015).

CLAUDIA LOMOSCHITZ

Geboren 1987 in Wien. Studierte Kunst und Kommunikation sowie Kontextuelle Gestaltung (2008–14) an der Akademie der bildenden Künste Wien, wo sie derzeit an ihrer Dissertation arbeitet. Auslandsstudien am Fachbereich The School of Walls and Space der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen (2012–13) und MA Performance Studies an der Universität Hamburg (2018). Seit 2015 ist sie als Universitätsassistentin an der Akademie der bildenden Künste Wien tätig. Ihre performativen Arbeiten wurden u. a. bei der Wienwoche, im Kunstraum Niederösterreich, im Tanzquartier Wien, im brut Wien, in der Szene Salzburg, in der Schaltzentrale Kraftwerk, Hamburg, im Belvedere 21, Wien, und in der VBKÖ, Wien, gezeigt. Lomoschitz war Artist in Residence u. a. bei Medienfrische, Bschlabs, Tirol, AT (2022), bei APAP in Wien/Salzburg/Berlin (2019), in der Voltahalle Basel, CH (2018), und bei emancipa(t/ss)ionsfrugten in Kopenhagen, DK (2014).

POURAN PARVIZI

Geboren 1989 in Buschehr, Iran. Studierte zelluläre und molekulare Biologie und Genetik an der Azad University in Arsenjan, Iran (2008–12), Mode an der Dibagaran Kunstschule in Shiras, Iran (2012–13), und Mode-Design-Textil an der Höheren Bundeslehranstalt für Mode, Herbststraße, Wien (2016–18). Seit 2019 studiert sie Modedesign an der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihre Kollektionen und Arbeiten wurden u. a. auf der Design Week Prague, Prag, CZ (2022), beim Angewandte Festival, Wien, AT (2022), bei Knize & Comp., Wien, AT (2021), bei Desiderio N°1, Wien, AT (2020), und auf der MQ Fashion Week, Wien, AT (2018), gezeigt. Parvizi war Finalistin des kültür gemma! Arbeitsstipendiums zur Förderung migrantischer künstlerischer Arbeit der Stadt Wien, Wien, AT (2022), und erhielt das Leistungsstipendium der Universität für angewandte Kunst Wien, Wien, AT (2021).

MARLIES PÖSCHL

Geboren 1982 in Salzburg. Studierte Kunst und Kommunikative Praxis an der Universität für angewandte Kunst Wien und Deutsche Philologie an der Universität Wien (2010) sowie Kunst und digitale Medien an der Akademie der bildenden Künste Wien (2014). Von 2015 bis 2022 war sie Vorsitzende von The Golden Pixel Cooperative. Derzeit lehrt sie als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Kunst und digitale Medien an der Akademie der bildenden Künste Wien. Einzelausstellungen (Auswahl):

Kunstverein Ludwigshafen, Ludwigshafen, DE (2022); Salzburger Kunstverein, Salzburg, AT (2021); CAC Brétigny, Brétigny-sur-Orge, FR (2018); Galerie 5020, Salzburg, AT (2016); MUSA, Wien, AT (2016). Sie war Artist in Residence u. a. an der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, DE (2021), in der Red Gate Gallery, Beijing, CN (2020), an der Cité Internationale des Arts Paris, FR (2020), am CAC, Centre d'Art contemporain Brétigny, Paris, FR (2018), und an der National Theatre Academy, Shanghai, CN (2014). Pöschl wurde u. a. mit folgenden Preisen ausgezeichnet: Förderungspreis für Bildende Kunst der Stadt Wien, Wien, AT (2021); Diagonale-Preis Innovatives Kino (mit The Golden Pixel Cooperative), Graz, AT (2021); Förderpreis des Landes Salzburg und des Salzburger Kunstvereins, Salzburg, AT (2019).

HUDA TAKRITI

Geboren 1990 in Damaskus, Syrien. Studierte Malerei an der Faculty of Fine Arts, Damascus University (2008–12), und Kunst und digitale Medien an der Akademie der bildenden Künste Wien (2019–21) sowie am TransArts Department der Universität für angewandte Kunst Wien (2016–20). Seit 2022 ist sie Doktorandin an der Akademie der bildenden Künste Wien im Programm „PhD in Practice“. Einzelausstellungen (Auswahl): Kunsthalle Wien, AT (2020); Afro-Asiatisches Institut, Graz, AT (2017). In Gruppenausstellungen wurden ihre Arbeiten u. a. im mumok, Wien, in der Universitätsgalerie im Heiligenkreuzerhof, Wien, im Kunstraum Lakeside, Klagenfurt, und in der Stiftung Mercator Essen/Berlin (2020, 2019) gezeigt. Zahlreiche Fellowships und Residencies, u. a.: Otte1, Künstlerhaus Eckernförde, Eckernförde, DE (2023); The Camargo Foundation, Cassis, FR (2023); WHW Akademija, Zagreb, HR (2022). Takriti wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: Vordemberge-Gildewart Award (2022); Preis der Kunsthalle Wien (2020).

SOPHIE THUN

Geboren 1985 in Frankfurt am Main, Deutschland. Studierte Kunst und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Krakau (2004–10) und an der Akademie der bildenden Künste Wien (2010–17). Einzelausstellungen (Auswahl): Kunstverein Hildesheim, Hildesheim, DE (2022); Kunststiftung DZ BANK, Art Foyer, Frankfurt am Main, DE (2021); Kim? Contemporary Art Centre, Riga, LV (2021); Secession, Wien, AT (2020); Camera Austria, Graz, AT (2019); Kunstraum München, München, DE (2018). In Gruppenausstellungen wurden ihre Arbeiten u. a. in der Kunsthalle Bratislava, im Smart Museum of Art, Chicago, im MUSEO MACRO, Rom, im Kunstforum Wien und im Austrian Cultural Forum Berlin gezeigt. Thun wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: Outstanding Artist Award, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Wien, AT (2021); DZ BANK Kunststipendium – Fotografie (2019); Startstipendium, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Wien, AT (2018).

Weitere Informationen und Pressebilder stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.

Rückfragehinweis

Irene Jäger

Belvedere Public Relations

+43 664 800 141 185

i.jaeger@belvedere.at